

Heute:
Sonnenliegen und
Sonnenschirme



1 + 1 = 1

Zwei innen identische Haushälften, die durch ihre Hülle zu einer großen Einheit werden.



DAS HAUS BUENDETELE wird von unterschiedlich breiten Fichtenlatten in mehreren Rauheitsgraden vertikal ummantelt. Zelebriert als raffiniertes, horizontal durch zarte dunkelbraune Linien strukturiertes flächiges Muster.



RICHTUNG WESTEN sind den beiden räumlich identischen Haushälften kleine Gärten vorgelagert. Die Verglasung zum großen Wohnraum im Erdgeschoß ist raumhoch, die übrigen Fenster sind gern quadratisch.



1 + 1 = 1

Der Bau eines Einfamilienhauses ging sich für das Architektenpaar Carmen Wurz und Lukas Mähr finanziell nicht aus. Um als für sie idealen Kompromiss in Hohenems ein Doppelhaus zu bauen. Mit dem großen Vorteil, sich die Mitbewohner selbst aussuchen zu können.

Autorin: Edith Schlocker | **Fotos:** Stefan Hauer

Der Vorarlberger Lukas Mähr und die Südtirolerin Carmen Wurz sind schon seit ihrem Architekturstudium an der Innsbrucker Uni ein Paar. Die letzten fünf Jahre haben beide in Zürich gearbeitet, davor in Planungsbüros in Australien und Peking. Dabei haben sie gut verdient, Geld, das sie in ein Eigenheim in Vorarlberg investieren wollten. Ein passendes, rund 600 Quadratmeter großes Grundstück wurde nach längerer Suche in Hohenems gefunden. Mähr und Wurz merkten allerdings bald, dass sie den Bau eines Hauses allein finanziell nicht stemmen konnten. Um als Konsequenz daraus statt eines Einfamilienhauses ein Doppelhaus zu planen. Sozusagen ins Blaue, ohne die potenziellen Mitbewohner zu kennen. Interessenten gab

es allerdings jede Menge, weshalb Mähr und Wurz sozusagen per Casting mit großer Bedacht die am besten zu ihnen passenden – eine junge dreiköpfige Familie – ausgewählt haben. Sie werden in Kürze in das Haus am Buendtele einziehen.

Lukas Mähr und Carmen Wurz wohnen bereits in ihrer Haushälfte, Mähr hat schon begonnen, in dem Raum unter dem Dach sein Architekturbüro einzurichten. Räumlich ist jede der beiden Haushälften identisch. Die je 125 Quadratmeter Wohnfläche verteilen sich auf drei Ebenen, wobei die erlaubte Dichte komplett ausgereizt wird, die Gemeinde den Bauwerbern durch Gewährung eines Abstandsnachlasses entgegenkam. Die Haut aus vertikal verlegten Fichtenlatten definiert den gesamten Baukörper

dagegen als ein einziges großes Ganzes. Indem das von horizontalen, dunkelbraun gefassten

Traufenlinien zonierte Spiel unterschiedlich breiter, einmal sägerauer, dann wieder ganz glatter Latten

DER UNTER DEM DACH eingerichtete „Möglichkeitsraum“ öffnet sich zu einer 25 Quadratmeter großen, von hohen hölzernen Brüstungen umgebenen Terrasse, die absolute Privatheit garantiert.



FORTSETZUNG auf Seite 6



1

„Wir haben **das Haus eigentlich ins Blaue geplant**. Als Kompromiss, mit dem es sich wunderbar leben lässt.“

Lukas Mähr
Architekt und Bauherr

Eine Baukulturgeschichte von **vai** Vorarlberger Architektur Institut

Das vai ist die Plattform für Architektur, Raum und Gestaltung in Vorarlberg. Neben Ausstellungen und Veranstaltungen bietet das vai monatlich öffentliche Führungen zu privaten, kommunalen und gewerblichen Bauten. Mehr unter Architektur vor Ort auf www.v-a-i.at

Mit freundlicher Unterstützung durch **zt:**

Daten und Fakten

Objekt	Doppelhaus am Hang, Hohenems
Bauherr	Lukas Mähr und Carmen Wurz, Hohenems
Architektur	MWArchitekten, Hohenems
Ausführung	Berchtold Holzbau, Wolfurt
Fertigstellung	2019

Bauweise: Fassadenmaterial: Fichte gehobelt und breit, Fichte sägerau und schmal; Außenwände: Gipskarton, OSB verklebt, Holzständerbau mit Zellulosedämmung, Holzfaserplatte, Hinterlüftung, Schalung; Dachaufbau Dachschräge: Gipskarton Vorsatzschale, OSB-verklebt, Balkenlage mit Zellulosedämmung, Holzfaserplatte, Hinterlüftung, Rauspund, Blecheindeckung Alu; Dachaufbau Flachdach: Brettstapeldecke, EPS-Dämmung, Hinterlüftung, Holzrost Lärche; Deckenaufbau EG und OG: Lärchentäfer, Hinterlüftung, Balkenlage mit Abdämmung Mineralwolle, OSB, EPS, Trittschall, Zementestrich, Bodenbelag Eiche; Deckenaufbau OG und DG: Brettstapeldecke, EPS, Trittschall, Zementestrich, Bodenbelag Eiche; Lüftungskonzept mit programmierbarem Oberlicht, Verteilung über offene Treppen

Energiekennzahl HWB 31,5 kWh/m²a

das gesamte Haus als asymmetrisches Muster ummantelt. Diese horizontale Struktur setzt sich auch in den Dächern, der den beiden Haushälften eingangsseitig vorgelagerten Carports sowie in den dunkelbraunen Jalousien fort.

Der Keller des Hauses am Buendtele ist betoniert, der Rest in Holzständerbauweise aus vorgefertigten Elementen errichtet. Nachhaltigkeit ist den Bauherren sehr wichtig, die Verwendung ökologischer Baumaterialien genauso wie der sorgsame Umgang mit Energie. Weshalb ganz bewusst auf eine kontrollierte Lüftung zugunsten einer natürlichen Durchlüftung des Hauses durch ein ausgeklügeltes im Dach positioniertes Fenster verzichtet wurde.

Mit 50 Quadratmetern ist der Grundriss der beiden Haushälften relativ klein. Der Baukörper ist kompakt, folgt dem leicht abfallenden Gelände. Der Niveauunterschied bildet sich im großen Wohnraum ab, indem zwischen dem Ort, an dem gegessen bzw. gekocht wird und jenem, in dem es sich Carmen Wurz und Lukas Mähr gemütlich machen, drei Stufen geschoben sind, wodurch die Raumhöhe von 2,40 hier auf angenehme drei Meter steigt. Und wieder drei Stufen muss man überwinden, um auf die dem Wohnraum vorgelagerte holzbeplante Terrasse bzw. in den kleinen Garten zu kommen. Durch

eine raumhohe Verglasung ist die Membran zwischen innen und außen in diesem Bereich sehr durchlässig, nicht zuletzt durch die breite äußere Fensterbank, während die anderen Fenster gern quadratisch und sehr bewusst gesetzt sind.

Eine gewendelte, im oberen Bereich offene Holzterrasse verbindet die drei Etagen. Im ersten Obergeschoß gibt es neben einem Schlafzimmer zwei weitere kleine Räume und ein Bad. Darüber liegt ein 25 Quadratmeter großes Loft, angelegt als „Möglichkeitenraum“, so Lukas Mähr, der vorerst allerdings sein Büro ist. Diesem vorgelagert ist eine ebenso große, rundum abgeschottete, in den Baukörper hineingezogene Terrasse. Wobei die ansteigenden Brüstungen nach außen ein dem Gelände folgendes Pultdach suggerieren, das durch das dem Hang gegenläufige wirkliche Pultdach des Lofts reizvoll konterkariert wird.

Das per Erdwärmepumpe beheizte Haus am Buendtele ist nicht nur aus Holz gebaut, Holz spielt auch im Inneren eine zentrale Rolle. Die Böden sind aus geölter Eiche, die Decken, Türen, Innenausbauten und größtenteils von dem Bauherr bzw. der Bauherrin selbst entworfenen Möbel sind handwerklich vom Feinsten aus Weißtanne getischlert. Die Wände sind im Kontrast dazu zum größten Teil weiß.



2



3



4



5

4 Die drei Geschoße werden durch eine gewendelte Holzterrasse erschlossen. Die Wände sind, wie fast im ganzen Haus, weiß.

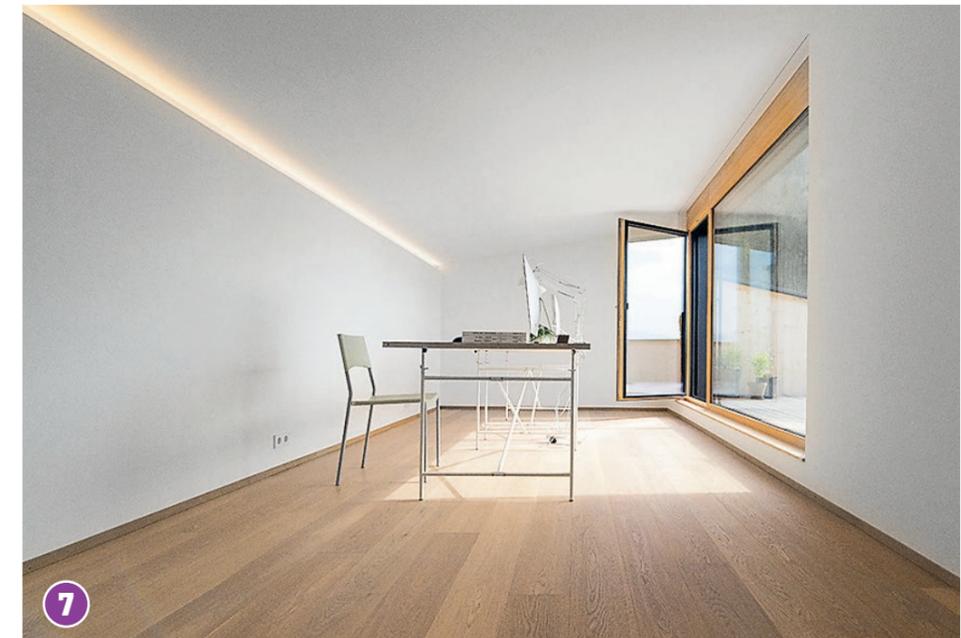
5 Durch große Spiegel wird das im ersten Obergeschoß eingerichtete Bad optisch vergrößert. Selbst hier spielt Holz, kombiniert mit Steinzeug und weißer Keramik, eine zentrale Rolle.

6 Handwerkliche Perfektion wird im Haus am Buendtele ganz großgeschrieben. Auch im Schlafzimmer von Carmen Wurz und Lukas Mähr, in dem alles auf Maß getischlert ist.

7 Ein Tisch, ein Stuhl und ein Computer genügen Lukas Mähr vorerst in seinem im „Möglichkeitenraum“ unter dem Dach eingerichteten Büro samt fabelhafter Terrasse.



6



7